

des Haus sich wirklich sicher fühlen, wenn es zum Krieg käme und England hätte keine Mittel, seine Handelsmarine zu schützen? Englands Mittel, einen Krieg zu Ende führen, beruhten ganz auf seiner Seemacht, und wenn das Privateigentum unantastbar wäre, so wählte er nicht, wie jemals ein Krieg beendet werden könnte. Das Ergebnis einer Unantastbarkeitserklärung des Privateigentums würde sein, daß andere Länder zu der Annahme verleitet würden, daß die Flotte Großbritanniens nur eine Defensivwaffe sei. Wenn England sich der Mittel beraube, auf die anderen Nationen durch deren eigene Handelsmarine einen Druck auszuüben, so könnten einige Großmächte mit äußerst geringer Gefahr für sie selbst einen Krieg mit England beginnen. — Wohlgerichtet! Englands Flotte ist also keine Defensivflotte, wie bisher von der englischen Regierung immer behauptet wurde, sondern eine Angriffsklotte. Und zweitens: Verträge und Abmachungen sind nach Englands Meinung dazu da, um gebrochen zu werden. England weiß das allerdings selbst wohl am besten.

Reise von den englischen Frauenrechtlerinnen.

London, 11. Febr. Die Suffragisten setzten heute nachmittag ihre Krawalle fort. Nachdem mehrere Hundert Frauen zu einer Versammlung in der Gaxton-Halle eine Resolution angenommen hatten, welche die Gewährung des aktiven parlamentarischen Wahlrechts für Frauen verlangte, begaben sie sich in Scharen nach dem gerade tagenden Parlament, um die Resolution zu überreichen und zwar zum Teil zu Fuß, in Droschken und in Möbel- und Transportwagen, um die Polizei zu überrumpeln. Der Ansturm wurde jedoch von zahlreichen Polizeitruppen nach heftigen Maßnahmen überall abgelehnt. Viele Frauen kämpften wie Pioniere. Große Menschenmassen sahen dem abstoßenden Schauspiel zu. 44 Frauen wurden verhaftet, der Rest hat sich zur Gaxton-Halle zurückgezogen. Man erwartet eine Fortsetzung der Krawalle.

Synchjustiz.

Brookhaven, 11. Febr. Eine aus 20 000 Köpfen bestehende Volksmenge begleitete eine Abteilung Militärtruppen, welche einen Neger nach dem Gerichtsgebäude bringen sollte, wo er sich wegen Bergewaltigung einer weißen Frau zu verantworten hatte. Die Kundgeber griffen die Militärtruppen an und überwältigten diese beinahe. Hierauf wurde der Befehl gegeben, von den Waffen Gebrauch zu machen. Eine abgefeuerte Salve verwundete zwei der Angreifer. Der wütenden Volksmenge gelang es schließlich doch, den Neger zu ergreifen. Er wurde vor den Augen des Richters, der am Fenster des Gerichtsgebäudes stand, an einer Telegraphenstange aufgehängt.

Aus Marokko. Der Agence Havas wird aus Medina telegraphiert: Die Kolonne des Obersten Bontegourd, die am 2. Februar ein Gefecht hatte, war ohne Widerstand zu finden, bis 23 Kilometer von Tounet vordrungen, hatte ein Dorf besetzt und ungefähr 4000 Stück Vieh weggenommen. Das Gros der Abteilung rückte dann gegen eine ansehnliche Hüfengruppe vor die sie in Brand steckte, als die Marokkaner in großer Menge herankamen und die an Zahl schwächere Kolonne umzingelten. Das zur Bewachung der Viehherde zurückgelassene Detachement eilte jetzt zur Hilfe und die Jäger feuerten einige Male. In diesen Augenblick wurde der Bestmann Ricard umringt und getötet; ein anderer Bestmann der Kommandant der Mitrailleurabteilung, besetzte sich mit der blanken Waffe. Als die Marokkaner die verlassene Herde sahen, führten sie sie fort indem sie vom Kampfe abließen, während die Kolonne Bontegourd sich hastig zurückzog. Die Marokkaner, die an dem Kampfe teilnahmen, werden auf 3 bis 4000 geschätzt; sie gehörten zu den Ranzgostämmen und zur Mahalla Hafids.

Tanger, 11. Febr. Die Mitteilung über die Bitten des Sultans Abdul Aziz um Intervention erregt hier das größte Aufsehen. Sie werden als Beweise dafür angesehen, daß Abdul Aziz einseht, daß das fortwährende Blutvergießen durch französische Truppen das ganze Land zur äußersten Erbitterung treibt und daß ihm daher die französische Hilfe gegenüber seinen Untertanen nicht nützen kann. In diplomatischen Kreisen findet die Korrektheit der deutschen Antwort einstimmige Anerkennung.

Paris, 12. Febr. Nach einem Telegramm des Generals d'Amade haben die beiden Kolonnen, die die Rückzug der Araber besetzt haben, die Umgebung erobert. Der Widerstand der auf der Flucht befindlichen Stämme und der zurückgeworfenen Heereshaufen erscheint vollständig gebrochen. Die französischen Truppen können gegenwärtig im ganzen Gebiet der Schanja ungehindert Streifzüge unternehmen.

Spanische Bestimmungen über Frankreichs Vorgehen in Marokko.

Madrid, 12. Febr. Der „Imparcial“ sagt in einer Besprechung des Vorgehens Frankreichs in Marokko, daß er dies keineswegs durch die Arie von Algieras für gerechtfertigt halte. Das Verhalten Frankreichs habe gezeigt, daß durch die Arie von Algieras die Marokko-Frage nicht gelöst werden könne. Daher komme es, daß eine neue Zusammenkunft sich als dringend notwendig erweisen habe, um das Eingreifen Europas in Nordafrika genau festzustellen. Das Blatt weist darauf hin, daß die Rechte Spaniens und Frankreichs sich keineswegs bedecken. — „Liberel“ beglückwünscht den Ministerpräsidenten Marto, daß er der Aufforderung Frankreichs, wenn wirklich eine solche ergangen sei, nicht gefolgt habe. Für die Signaturwächter

von Algieras sei der Zeitpunkt gekommen, festzustellen, wer von Frankreich und Spanien die Bestimmungen besser beobachtet habe.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

g. Von der Steinach, 12. Febr. Der Termin für die Prüfungen an den Volks-, Sonntag- und Fortbildungsschulen zu Unter- und Oberaltheim ist nun abgeändert und folgendermaßen festgesetzt worden. Unteraltheim: Mittwoch, den 19. Februar abends 4 1/2 Uhr Fortbildungs- u. Sonntagsschule; Donnerstag, den 20. Oberaltheim: Industriehochschule, Unterklasse; Donnerstag, den 20. abends 4 1/2 Uhr Fortbildungs- u. Sonntagsschule, Freitag, den 21. Oberaltheim, Industriehochschule, Unterklasse.

r. Rottenburg, 12. Febr. Entgegen anders lautenden Meldungen kann zuverlässig mitgeteilt werden, daß die Entscheidung des Bezirksrats, welche betamlich die hiesige Gemeinderatswahl wegen der vorgekommenen Unregelmäßigkeiten für ungültig erklärte, nunmehr angefochten worden ist. — Der 63 Jahre alte Kaiser Julius Forger wurde gestern nachmittag in einem neben seinem Wohngebäude gelegenen Raum auf der Bühne erhängt aufgefunden. Die Tat dürfte nach der Lage der Dinge auf geistige Unmündigkeit zurückzuführen sein.

Die Kriminalsammlung. Wie dies bereits für die Stuttgarter Polizei der Fall ist, so wird jetzt auch für das Landjägerkorps eine Kriminalsammlung eingerichtet. Dieselbe wird dem Kommando des Landjägerbezirks unterstellt, die Oberaufsicht über die Sammlung führt der Kommandeur des Landjägerkorps in Unterordnung unter das Ministerium des Innern, das sich in wichtigeren, die Sammlung betreffenden Angelegenheiten jeweils mit dem Justizministerium ins Benehmen setzen wird. Die Sammlung ist dazu bestimmt, die bei Handhabung der Strafgesetze gewonnenen Erfahrungen, sowie die Fortschritte der Lechnit für die Unterweisung der mit der Aufdeckung strafbarer Handlungen und die mit der Verfolgung und Ueberführung der Schuldigen befaßten Beamten nutzbar zu machen. In die Sammlung werden aufgenommen vor allem Gegenstände, die zur Begehung einer strafbaren Handlung gebraucht oder bestimmt gewesen sind, ferner Gegenstände, durch welche die Uebermittlung oder Ueberführung eines Verbrechens gefördert worden sind, außerdem schriftliche Darstellungen, Abbildungen usw., welche über Erfahrungen auf dem Gebiete der Strafrechtspflege, des Polizei- und Sicherheitsdienstes Aufschluß geben. Beispielsweise soll die Sammlung enthalten Photographien des Schauplatzes eines Verbrechens oder eines Unfalls, der Leiche eines Ermordeten oder Selbstmörders oder einzelner Teile der Leiche, anatomische Präparate, Erbrochenismassen, Beitragsmittel der verschiedensten Art, wie falsche Briefe, Judantnoten, vorchristliche Münzen, außerdem Blut- und ähnliche Spuren, Wäsche und Kleidungsstücke, Kartenblätter und Bauernfänger und Einbruchswerkzeuge aller Art, Mittel und Werkzeuge für Eisenbahngeländereise, besondere Erkennungsmittel von Verbrechern (Tätowierungen u.) nebst Einrichtungen für das Bertillon'sche Meßverfahren, photographische Bergedrucke gefälschter Urkunden, blutige und andere Fingerabdrücke, Fußspuren jeder Art und jeder Beschaffenheit, Sammelstücke und Scheinwährungen der Sammer, Hochblätter, Jubiläum- und Gedenkmünzen, Ausbruchswerkzeuge von Gefangenen, Giftstoffe und Betäubungsmittel, verbotene Jagd- und Fanggeräte, mikroskopische Präparate verschiedener Art, verälschte Nahrungs- und Genußmittel, Verhüllungen, Verpackungen und Verhüllen, Verstellungsmittel, falsche Platte, Karten, Haarfärbemittel usw., endlich Waffen verschiedener Art, namentlich Stodklingen, Stodbeden usw. Einzelne Gegenstände der Sammlung können an Bekräftigen und andernorts auch an Privatpersonen ausgeliehen werden; auch ist die Beschäftigung der Sammlung solchen Personen, welche ein berufliches oder wissenschaftliches Interesse nachzuweisen vermögen, gestattet.

Für Pferde- und Viehhändler. Die Verfügung des Ministeriums des Innern betr. die Führung von Ein- und Verkaufszetteln durch die gewerbsmäßigen Pferde- und Viehhändler ist neuerdings dahin abgeändert worden, daß die Einträge in beidseitiger Schrift mit Tinte oder Tintenstift vorzunehmen sind und vor Beginn des Transportes wahrheitsgemäß gemacht werden müssen. Abänderungen dürfen nur mittels Durchschreibens und so bewirkt werden, daß das Durchschreiben lesbar bleibt. Die Händler haben das Verzeichnis bei Ausübung ihres Gewerbes mit sich zu führen.

r. Stuttgart, 11. Febr. In den deutschen Münzstätten sind im Monat Januar d. J. für 4 288 700 M Doppelkronen, für 11 964 790 M Fünfmarkstücke, für 580 000 M Zweimarkstücke, für 460 397,90 M Reichsmünzstücke, für 106 948,15 M Fünfpfennigstücke u. für 17 110,11 Mark Einpfennigstücke ausgeprägt worden.

r. Stuttgart, 12. Febr. Um den jährlichen Zuwachs von 150 Irren im Lande unterzubringen, sollen die Anstalten Württemberg und Weinsberg um 300 Betten vergrößert werden. Für die Erweiterung in Weinsberg sollen Schritte eingeleitet sein. Da außerdem neue Anstalten notwendig wären, sollen größere Gemeinwesen zur Irrenfürsorge herangezogen und diese größeren Städte ihren Krankenhäusern besondere Heilstätten für Geisteskranken angliedern. Ferner sollen für zwei oder drei Anstalten

schaften im Anschluß an Bezirkskrankenhäuser kleinere Irrenanstalten errichtet werden.

Der Landtagsabgeordnete und Gemeinderat Klotz ist Dienstag abend in Gumburg infolge eines Magenleidens im Alter von 61 Jahren gestorben.

Klotz war geboren am 15. April 1847. Neben seiner Tätigkeit als Leiter des Schreinerbundes war er in den letzten Jahrzehnten der Führer der württembergischen Sozialdemokratie. Anfangs der 1890er Jahre wurde er aus Stuttgarter Rathhaus gewählt, wo er bis jetzt als Gemeinderat tätig war. Von 1898—1903 vertrat er den ersten württembergischen Wahlkreis (Stuttgart) im Reichstag, 1895 wurde er in den württembergischen Landtag gewählt. Als Ersatz für Klotz wird nunmehr Gewerkschaftsleiter Georg Reichel, der bei der letzten Wahl 18 809 Stimmen erhielt, in den Landtag einzutreten haben.

Stuttgart, 13. Febr. Die Verbrechen in unserer Stadt häufen sich in erschreckender Weise. Noch ist der vor drei Wochen an der Klosterstraße Fuhr verübte Mord nicht völlig aufgeklärt und schon wieder wird die Einwohnersehnsucht durch eine gräßliche Missethat in Aufregung versetzt. Im Hause Eberhardstraße Nr. 61, bei der Torkstraße, wurde gestern vormittag um 10 Uhr die ledige, 69 Jahre alte Weißbrotbäckerin Christiane Fischer mit einem Stuch im Hals tot aufgefunden. Die Ermordete wird als ein etwas eigenartiges altes Fräulein geschildert, so daß es nicht auffiel, daß sie schon gestern abend auf Aufschloß ihre Türe nicht öffnete. Erst heute früh, als dem Bäcker, der die Wachen bringen wollte, auf sein Klopfen auch nicht geöffnet wurde, benachrichtigte man Verwanda und dann die Polizei, die die Frau ermordet auffanden. Die Türe war von außen verschlossen, der Schlüssel lag auf der Schwelle. Die Ermordete, von der eine photographische Aufnahme abgenommen wurde, lag auf dem Zimmerboden, eine breite Blutlache zog sich von ihrem Körper bis zum Sofa hin. Untersuchung ist eingeleitet. Die nähere Untersuchung hat ergeben, daß die Halsschlagader der Ermordeten nicht durchschnitten, sondern durchstochen war. Merkwürdigerweise hat man eine Waffe, mit der der Mord ausgeführt worden ist, nicht finden können. Die Missethat ist zweifellos schon am Dienstag nachmittag erfolgt, und zwar, wie die näheren Umstände das mit Sicherheit ergeben, in der Zeit von 2—6 Uhr. Das Stadtpolizeiamt berichtet über die Missethat folgendes: Gestern vormittag 10 Uhr wurde die ledige 69 Jahre alte Stickerin Christiane Fischer in ihrer Wohnung, Eberhardstraße Nr. 61, 2, mit einem Stuch im Hals tot aufgefunden. Die Türe war von außen verschlossen; der Schlüssel lag im Drehen am Treppengeländer. Die Tat wurde vermutlich schon gestern nachmittag zwischen 4 und 7 Uhr ausgeführt. Bezüglich des Täters sind nähere Anhaltspunkte bis jetzt nicht ermittelt. Im Hinblick auf den Mord, welcher vielleicht Blutspuren an Kleidern aufweist, und sachdienliche Mitteilung wird ersucht.

r. Stuttgart, 12. Febr. Von den 34 würtl. Staatsdomänen sind gegenwärtig 30 mit einem Gesamtvermögen von 2670 ha an Private verpachtet; 4 mit einem Wert von 450 ha sind mit Ackerbauschulen verbunden. Mit Domänen sind im Interesse des R. Landbesitzes, der landw. Hochschule, der Weinbauschule und der Heilanstalten zu Staatsdomänen verpachtet.

Stuttgart, 10. Febr. In den Kreisen der Volkspartei trägt man sich mit dem Gedanken, den 18. März d. J., an welchem 60 Jahre verfloßen sein werden, daß das deutsche insbesondere das preussische Volk, seine Grundrechte erworben hat, als Gedenktag zu belegen.

Stuttgart, 10. Febr. Die Hauptversammlung des deutschen Vereins für landliche Wohlthätigkeit wird am 20. und 21. Februar in Berlin abgehalten.

r. Leonberg, 12. Febr. Gestern nachmittag kam es zwischen der Polizei und einer Jägerbande zu einem blutigen Zusammenstoß. Ein Jäger ging auf den Stationskommandanten mit gezücktem Dolch los, worauf er blank zog und dem Jäger einige wohlverdiente scharfe Stöße verleihte. Die Jäger sind verhaftet.

r. Ludwigsburg, 12. Febr. Vom Bezirkslehrerbereich wurde mündlich im Anschluß an einen Vortrag über die Veränderungen, welche das neue Beamtengesetz den Rechtsverhältnissen der Volksschullehrer brachte, eine von Oberlehrer Ranzemay vorgeschlagene Resolution angenommen, die u. a. bedauert, daß die beschriebenen Gehalte der unständig verwendeten Volksschullehrer eine Erhöhung nicht erfahren haben, und der Hoffnung Ausdruck verleiht, daß die Gemeinden freiwillig eine Ausgleichung einleiten lassen werden. Es wurde dabei auf das Vorgehen der Stadtgemeinde Ludwigsburg hingewiesen, die in dieser Beziehung ein gutes, nachahmenswertes Beispiel gegeben habe.

r. Ehlingen, 11. Febr. Auf noch unangefährte Weise war heute früh im ersten Stock der Fabrik- und Feinmüllerei von J. D. Barth Feuer ausgebrochen. Der Brand wurde aber so zeitig bemerkt, daß die Wertschäden die um 1/6 Uhr alarmiert wurde, daß Feuer im Entschenden unterdrückt und nach einstündiger Tätigkeit wieder abdrücken konnte. Der Schaden ist unbedeutend.

r. Kornwestheim, 12. Febr. Hier wird am 28. Juni das Bezirksfängereifest des Bezirksfängerbundes Ludwigsburg abgehalten. Nach einem Beschluß der Vertreterversammlung des Bundes haben bei Bezirksfängereifesten künftig diejenigen Vereine, die ein Jubiläum feiern, das Vortrecht vor den übrigen Vereinen.

Korb, 11. Febr. Der Weingärtner Joh. Kessle war in seiner Scheuer beim Schließen einer Thür beschuldigt, wobei er den Kopf des von dem Regier zu Wenden Tieres hielt. Als der Regier zum Schlag ausholte, brach die

Rath plötzlich den Kopf den Regle mehrere Finger tot.

Aus dem C. Scharwalder erste Einwohner, daß e. Buches Rote kann wolle. Von diesen schäftigte Männer, gelangen, begaben des Vormittags in der Kirche war stellten sich als eine Hauswache als die Bewohner zu entsprechen, zog den sie um die Be trerten die Bewohten würden noch heute 200 M Kosten eine Durchsuchung Buch. Der wahre nicht genug damit, barden Bruder eine Dem Stationskom lang es, trotzdem b dert zu werden, im beiden Täter zu em Bursche, an legten Witwer am gleichen den konnten. Sie Hansfriedensbruchs Witwer trante der Buch am letzten Di zu vermissen, zu de dabel aber die Dum schlag eines vorher e welcher seine gena leitere einfach zu die vollständige Ab langte und er der

r. Röttingen. Halbzucht suchte de der sich gegen die K Mann fräudte und zu erschlagen. Nach schob der Schlosser den Nachwächter, d

r. Ulm, 11. Febr. verübte in einem J Nacht zum Sonntag Bargeld, Zigarren Die Polizei fakte ih seinen Raub versto ranste.

r. Ulm, 10. Febr. suchungssamt, an der hat im Jahre 1900 und war in umfang den Untersuchungen Interesse: Durch d Milchkontrolle sind gungen, und die Z aufgeführt. Doch i durchgesetzt gefunden u war keine ganz re schmutzig und in 28 deutlich nachzuweisen Gewürze gefunden i die Produktionsstelle Giff wurde in dem der Stadt unterrich lnerreutliches. Neben eines großen Gehalts Beschaffenheit zu be war bei einem Neben Wein vorgefunden. E ant nach, daß sie dur werden, daß ihr Mä gungen und ihr Br übern wurde festge haltig ist. Sehr ka Haarmersuchungen, daß die feinen Här Fische löten. Die E fassung von 2 Paric dächtigt waren. In Hagebauten und solch Rügen der gefangen fanden sich dagegen H Hagebauten umhüllen hatten.

r. Röhlegg, 12. wurde der 26 Jahre in einer Kiesgrube massen verschüttet. T bruch, wodurch der

Der alte Kähu, ein Berlin, ist im Alter

— Bei den Lieb den Kaiserlichbistione

*) Bereitig in der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung.



nete und Gemeinderat
Hamburg folgte eines
Jahren gefürdet.

April 1847. Neben seiner
inhaberband war er in den
er württembergischen Sozial-
Der Jahre wurde er aus
wo er bis jetzt als Gemeinde-
908 vertrat er den ersten
(Stuttgart) im Reichstag,
obergischen Landtag gewählt.
mehr Gewerkschaftsleiter
ten Wahl 18 800 Stimmen
eten haben.

Die Verbrechen in unserer
Weise. Noch ist der vor drei
Führ verübte Mord nicht
der wird die Einwohnerschaft
in Aufregung versetzt. Im
bei der Lorkstraße, wurde
die ledige, 69 Jahre alte
Fischer mit einem Stich
Die Ermordete wird als
Fraulein geschilbert, so daß
gestern abend auf Anrufen
heute früh, als dem Väter,
auf sein Kopfen auch nicht
man Verwandte und dann
ordet aufstanden. Die Lör
Schlüssel lag auf der Schwelle.
photographische Aufnahme
dem Zimmerboden, eine
ihrem Körper bis zum
eingesetzt. Die nähere
die Halsschlagader der Er-
sondern durchschnitten war.
Waffe, mit der der Mord
den können. Die Bluttat
nachmittags erfolgt, und
das mit Sicherheit ergeben,
as Stadtpolizeiamt berichtet
Gestern vormittags 10 Uhr
Städlerin Christiane Fischer
rahe Nr. 61, 2, mit einem
en. Die Türe war von
log im Drehen am Treppen-
muthlich schon gestern nach-
ausgeführt. Bezüglich des
ste bis jetzt nicht ermittelt.
wacher verschiedl. Mutspuren
hienliche Mitteilung wird

Von den 34 würt. Staats-
mit einem Gesamtvermögen
4 mit einem Verge-
haushalten verbunden. Acht
S. Bundesgenüßs, der landw.
und der Heilanstalten zu
n den Kreisen der Volk-
Gedanken, den 18. März
verloffen sein werden, das
rechtliche Volk, seine Grund-
tag zu begeben.
Die Hauptversammlung des
Wohlfahrtsvereins wird am
abgehalten.
Gestern nachmittags kam es
Fingerringe zu einem
er ging auf den Stations-
Dolch los, worauf er blauf
wohlverdiente scharfe Rede
rührte.
Febr. Vom Bezirkslehrer-
auf an einen Vortrag über
s neue Beamtengesetz den
Zuhörer brachte, eine von
gen. Resolution angenommen,
schiedenen Schalte der un-
mehr eine Erklärung nicht
ang Ausdruck verleiht, daß
Angleichung eintreten lassen
das Vorgehen der Stadt-
ten, die in dieser Beziehung
Hilfteil gegeben habe.
Auf noch unangeführte Weise
der Farben- und Fein-
ausgedrückt. Der Brand
die Wackerlinie die um 1/6
e im Feinchen unterbrühen
wieder abdrücken konnte.

Febr. Hier wird am 28.
s Bezirksbürgerbundes Pub-
den Beschluß der Vertreter-
en bei Bezirksbürgerfesten
te ein Jubiläum feiern, das
nen.
Weingärtner Job. Regele
blachten einen Fuß behilflich,
n Regele zu überleben. Hier
Schlag ausholte, bricht die

Febr. Hier wird am 28.
s Bezirksbürgerbundes Pub-
den Beschluß der Vertreter-
en bei Bezirksbürgerfesten
te ein Jubiläum feiern, das
nen.
Weingärtner Job. Regele
blachten einen Fuß behilflich,
n Regele zu überleben. Hier
Schlag ausholte, bricht die

Roh plötzlich den Kopf, wodurch die Art mit ihrer ganzen
Wucht den Regale auf die rechte Hand traf, so daß ihm
mehrere Finger total zerkratzt wurden.

Aus dem Schwarzwald, 10. Febr. Ein in einem
Schwarzwaldorte erkrankter Tagelöhner besichtigte einen dortigen
Einwohner, daß er ihn unter Anwendung des 6. und 7.
Buches Rufe krank gemacht habe und zu Grunde richten
wolle. Von dieser Sache erfuhren zwei in Ehlingen be-
schäftigte Männer, und um in den Besitz des Buches zu
gelangen, begaben sie sich am vorletzten Sonntag während
des Vormittagsgottesdienstes, als die männlichen Bewohner
in der Kirche waren, in das Haus des Besichtigten und
stellten sich als Polizeibeamte vor, die beauftragt seien,
eine Hausdurchsuchung nach geheimen Schriften vorzunehmen.
Als die Bewohner sich weigerten, dem Aufstehen der beiden
zu entsprechen, zogen sie einen Säbel und einen Stoßdegen,
den sie um die Wenden gegürtet hatten, blauf und schüch-
terten die Bewohner noch durch die Behauptung ein, es
würden noch Leute vom Gericht kommen, was mindestens
200 M Kosten verursachen werde. Hierauf nahmen sie
eine Durchsuchung von Kästen etc. vor, wobei ihnen das
Buch „Der wahre Protestant“ in die Hände fiel. Aber
nicht genug damit, sie nahmen auch noch bei dem benach-
barten Bruder eine Hausdurchsuchung vor und zogen dann ab.
Dem Stationskommandanten Rosenmaler in Ehlingen ge-
lang es, trotzdem die Bewohner des Orts aus Furcht, ver-
hegt zu werden, in den Auslagen stark zurückhielten, die
beiden Täter zu entdecken, sodas der jüngere, ein 19jähriger,
Bursche, am letzten Freitag in Stuttgart und ein 35jähriger
Witwer am gleichen Tage in Ehlingen festgenommen wer-
den konnten. Sie werden sich wegen Amtsanmaßung und
Hausfriedensbruch zu verantworten haben. Der 35jähr.
Witwer traute der Sache doch nicht ganz und sandte das
Buch am letzten Dienstag zurück, wobei er, um jede Spur
zu verwischen, zu der Adresse Schablonenschrift verwendete,
habe aber die Dummheit beging, als Postpapier den Um-
schlag eines vorher aus Berlin an ihn eingegangenen Paketes,
welcher seine genaue Adresse enthielt, zu verwenden und
letztere einfach zu überkleben, sodas nach ihrer Abführung
die vollständige Adresse des Abenders zum Vorschein ge-
langte und er der Tat überführt werden konnte.

r. Rättingen, 11. Febr. Ein junger Schlosser von
Balsholz suchte den Nachtwächter einer hiesigen Fabrik,
der sich gegen die Heirat seiner Tochter mit dem jungen
Ramm sträubte und ihn wegen Alimentation verklagt hatte,
zu erschlagen. Nach vorausgegangenem Kampf im Hof-
schloß der Schlosser durch die Türe des Resthauses auf
den Nachtwächter, der aber unverletzt blieb.

r. Ulm, 11. Jan. Ein jugendlicher Telegraphenbote
verübte in einem Zigarrenladen der Frauenstraße in der
Nacht zum Sonntag einen Einbruch, bei dem ihm einiges
Bargeld, Zigarren und Briefmarken in die Hände fielen.
Die Polizei faßte ihn in dem Augenblick ab, als er daheim
seinen Raub versteckte und dazu eine gestohlene Havana
rauchte.

r. Ulm, 10. Febr. Das kaiserliche chemische Unter-
suchungsamt, an dem 3 wissenschaftliche Arbeiter tätig sind,
hat im Jahre 1907 3089 Untersuchungen vorgenommen
und war in umfangreichen Maße gutachtlich tätig. Von
den Untersuchungsresultaten ist folgendes von allgemeinem
Interesse: Durch die verschärften Bestimmungen über die
Milchkontrolle sind die Veranlassungen auf 15% zurückge-
gangen, und die Zufuhr von Magermilch hat fast ganz
aufgehört. Doch ist die Milch noch sehr mit Schmutz
durchsetzt geblieben worden. Von den untersuchten Proben
war keine ganz rein, 8% waren sehr schmutzig, 58%
schmutzig und in 28% der Proben war Stallschmutz noch
deutlich nachzuweisen. Sehr verunreinigt sind auch die
Gewürze gefunden worden; doch ist hier das Uebel auf
die Produktionsstellen im Auslande zurückzuführen. Auch
Eßig wurde in sämtlichen in Betracht kommenden Läden
der Stadt untersucht. Dabei ergab sich auch mancherlei
Unreinliches. Ueber 50% aller Eßigproben waren wegen
eines großen Gehalts an Essigsäuren oder wegen schmutziger
Beschaffenheit zu beanstanden und beim Weinessig wurde
nur bei einem kleinen Teil das richtige Maß von wirklichem
Wein vorgefunden. Bei Bierproben wies das Untersuchungs-
amt nach, daß die durch die neuen Maschinen so ausgezogen
werden, daß ihr Nährwert gegen früher bedeutend zurück-
gegangen und ihr Preis zu hoch bemessen ist. Bei Käse-
proben wurde festgestellt, daß ein großer Teil stark blei-
haltig ist. Sehr hart zugenommen haben beim Käse die
Harnstoffzusätze. Von Interesse ist die Feststellung,
daß die kleinen Käse in Jannern der Hagebatten die
Fische töten. Die Entscheidung wurde gemacht bei der Ab-
fassung von 2 Burschen, die des unerlaubten Fischens ver-
dächtig waren. In den Tischen hatten sie Säcken von
Hagebatten und solche Hagebattenreste wurden auch in den
Magen der gefangenen Fische gefunden. In den Kamen
sanden sich dagegen die kleinen Fische, die die Netze der
Hagebatten umhüllten und die den Tod der Fische verursacht
hatten.

r. Rißlegg, 12. Febr. Gestern vormittags 10 Uhr
wurde der 28 Jahre alte, ledige Eisenbahnarbeiter Bock
in einer Reisegrube bei Rißlegg durch arabischen Erd-
massen verschüttet. Der Unglückliche erlitt einen Wirbel-
bruch, wodurch der Tod sofort eintrat.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. Der älteste deutsche Schauspieler,
der alle Räte, ein Mitglied des Deutschen Theaters in
Berlin, ist im Alter von 92 Jahren gestorben. (Wp.)

Bei den Übungen der in diesem Jahre zu bilden-
den Kavallerieabteilungen werden, wie die „Reue pol. Kor.“

melde, zum ersten Male Patronenkräftwagen zur Anwen-
dung kommen.

— In Verfolg ministerieller Anordnungen über den
Austausch von Lehramtskandidaten zwischen Deutsch-
land, England und Frankreich genehmigte die Stadtver-
ordneten von M. Gladbach die Anstellung eines englischen
und eines französischen Kandidaten für Gymnasium und
Oberrealschule. Der von ihnen zu erteilende Sprachunter-
richt soll fakultativ sein.

r. Billingen, 12. Febr. Wegen Mordes, begangen
an seinem 4 Wochen alten Kinde ist hier der Tagelöhner
Friedrich Kaiser verhaftet worden.

Bühl, 10. Febr. Auf dem Transport von Kolmar
nach Rastatt war ein Deserteur entwichen. Wie sich nun
herausstellte, hatten die Transporteure den Arrestanten in
Küchen in den Abort gelassen und als derselbe in Doh sich
immer noch nicht zeigte, wurde Nachschau gehalten, aber
der Deserteur war verschwunden. Derselbe ist zweifellos
auf der Strecke von Rastatt nach Doh auf der entgegen-
gesetzten Seite aus dem Abortfenster entflohen, ohne daß
dies irgendwas gemerkt worden wäre, zumal der Deserteur
Zivilkleider trug. Bis jetzt konnte der Flüchtling noch nicht
aufgegriffen werden.

Dresden, 12. Febr. Der berühmte Feldtenor
Sivitt ist im Alter von 61 Jahren gestorben.

Trier, 11. Febr. Auf Grund des Ermittlungsber-
fahrens gegen Pfarrer Manjuch in Ais, der in seiner
Predigt am Geharkstag des Kaisers anfertige, brade Katho-
liken hätten keinen Anlaß, sich über die Geburt des Kaisers
zu freuen, daß sie nur dazu da seien, Willkürdient zu leisten
und Steuern zu zahlen, ist nunmehr auf Antrag der Staats-
anwaltschaft zu Reich das Strafverfahren gegen ihn wegen
Majestätsbeleidigung, Verächtlichmachung von Staatsan-
staltungen und Aufreizung eingeleitet worden. Die Schul-
behörde hat allen Schülern den Besuch des Gottesdienstes
des Pfarrers verboten.

Wilhelmshaven, 10. Februar. (Deutsche Dred-
noughts.) Dem Reichsamt noch beabsichtigt die Marine-
verwaltung forlan nur Minierschiffe von 22 000 Tonnen zu
bauen. Die bisherigen größten waren 18 000 Tonnen.

Gerihtsfaal.

Berlin, 12. Febr. Korvettenkapitän v. Lebehorn,
der von seinem Posten abgerufen bis herige erste Offizier
des Kreuzers „Scharnhorst“, wurde heute vom Kriegsgericht
wegen fahrlässiger Herbeiführung der am 14. Januar bei
Buck erfolgten Grundberührung seines Schiffes zu 14tägigem
Stubenarrest verurteilt. (Wp.)

Flensburg, 12. Febr. Der Rusketier Beglatis
aus Rensburg der als Advokat beharrlich trotz erhaltener
Vorstrafen die Samstagarbeit verweigerte, wurde vom
Kriegsgericht zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. (Wp.)

Ausland.

Strubelwald, 11. Febr. Die aus 12 Führern be-
stehende Vergungskolonne, bei der sich auch die beiden an
der verunglückten Expedition beteiligten Führer befanden,
hat heute nachmittags, wie von der Station Glimmer tele-
phoniert wurde, die Reste des abgestürzten Bankdirektors
Eugen Wolf aus Wien geborgen.

Genoa, 12. Febr. Franco ist gestern abend hier
mit Frau und Sohn eingetroffen. Er gewährte niemanden
eine Unterredung, indem er wiederholte, daß er sich noch
den traurigen Ereignissen in Bissabon vollständig aus dem
politischen Leben zurückziehe.

Monte Carlo, 11. Febr. Die wegen Ermordung
der Frau Boold am 4. Dezember vorigen Jahres zum Tode
verurteilte Frau Boold wurde zu lebenslänglicher Zwangs-
arbeit begnadigt.

Ottawa, 11. Febr. Im Betriebe der Explosives
Company in Sandreuil bei Montreal fand heute eine
Explosion statt, bei der das Nitroglycerinhaus und
die Maschinenräume in die Luft flogen. Neun Per-
sonen wurden getötet und viele verwundet.

Bissabon, 11. Febr. Die beiden Mörder der
der unschuldige Sabina Costa, der mit ihnen von der Polizei
erhalten wurde, sind heute nach 3 1/2 beerdigt worden.

Konstantinopel, 11. Febr. Da es als feststehend
gilt, daß Kaiser Wilhelm bei seinem Aufenthalt in Korfu
dem Bilajet Janina (Albanien) einen Besuch abstatten wird,
hat der Sultan den dortigen Gouverneur angewiesen, die
Straßen in Rand zu setzen und das Militär neu zu equi-
pieren.

Sofia, 11. Febr. Durch Verfügung des Unterrichts-
ministers erhielten alle von der früheren Regierung neu
ernannten Unberufungsprofessoren den Abschied. Sie wurden
durch die im vorigen Jahre wegen der Studenten-Demon-
strationen gemachregelter Professoren ersetzt.

Nachrichten aus Wam im armenischen Laurus melden,
daß in der dortigen armenischen Kirche eine große Anzahl
Rifen mit Gewehren, Patronen und Dynamit entbeht
wurde. Als Soldaten diese Rifen fortschafften, wurden sie
von armenischen Revolutionären angegriffen. Es entstand
ein heftiger Kampf, bei dem im armenischen Quartier
großer Schaden angerichtet wurde und viele Menschen ums
Leben gekommen sein sollen.

Kairo, 12. Febr. Der preußische Kriegsminister v.
Sinem ist heute hier angekommen.

Newyork, 12. Februar. Automobil-Wettfahrt
Newyork-Paris. Heute vormittags traten 6 Auto-
mobi, darunter ein deutsches mit drei Teilnehmern, die Wett-
fahrt nach Paris via Behringstraße in Gegenwart einer
zahlreichen Menschenmenge und einer großen Anzahl von
Automobilen an.

Deutsche Männer! ?

Ihr deutschen Männer, wachet auf!
Auf von den Bärenhäuten!
Dem Berge zieht der Feind zuhanf!
Obet ihr das Sturmesläuten?
Wacht auf! steht auf zu Wehr und Trug!
— Es gilt des deutschen Weises Schatz! —
Und kämpft mit offenem Bistler
In deutschen Namens Ehr und Bier!

Es gilt den freien Wehrkampf
Wohl gegen Bist und Lücke,
Und wie in Krieg und Pulverdampf
Kein Deutscher weicht zurücke!
So stellt jetzt auch euren Mann
Und fraget nicht nach Rät und Damm!
Der Deutsche seit zum Deutschen steht,
Wo es um Weisesfreiheit geht!

Freisch auf zum Kampf! mit euch ist Gott,
Der Gott, an den wir glauben,
Er macht der Feinde Bist zu Spott,
Bist nicht das Recht uns rauben:
Das Recht der freien deutschen Art —
Wir haben seither es gewahrt —
Drum mit den Sklavenketten fort!
Die Lösung heißt: ein Mann — ein Wort!

Ihr hohen Herren! tut ihr mit
Belm frohen Kampfeswagn?
Wird euch zu freihem, hihnem Pitt
Ein edles Köhlein tragen?
Wenn ihr nicht wollt — so bleibt zu Hans!
So sehten wir den Strach wohl aus!
Wir brauchen eure Hilfe nicht,
Wenn's euch an deutschem Mut gebricht!

Und wenn wir dann den Gang gewagt,
Den Weisesrieg errungen,
Und wenn die Weltgeschichte fragt,
Wem solcher Sieg gelungen:
Dann weiß man nichts den hohen Herrn
— Doch ja, wann sagt: sie blieben fern,
Der Wind war ihnen wohl zu scharf,
Als echter Männer war Bedarf.

Sie bildeten sich und bräkten sich
In Demut schier ersterbend,
Und einer um den andern schlich
Zum Kotau, Quab' erwerbend.
Auf allen Weisen frohen sie,
So wachte Männer sah man nie —
Doch scheitert diese Braven nicht! —
„Gehoriam ist des Christen Pflicht!“

Doch fragst du ernstlich, wer die Schlacht
Des Weises hat geschlagen,
Und fragst du, wer die Tat vollbracht,
Den Sieg davon getragen?
So sag ich dir: der deutsche Mann
Der lange Weises balden kann,
Und der, gereigt, am Ende doch
Abwirft des fremden Weises Joch!!

Mählen a. R. Chr. Egen.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. Leonberg, 12. Febr. Der gestrige Pferdemarkt hatte
eine selten harte Zufuhr, nämlich 838 Pferde. Der bedeutendsten
Pferdehändler waren dabei vertreten. Der Handel war sehr lebhaft
heute wird er in den unmittelbaren Ortlichkeiten fortgesetzt.

r. Stuttgart, 11. Febr. Die Österreich-ungarische Holzauktion
nach Deutschland ist im vorletzten Jahre fast geblieben. Nach
einem amtl. Berichte bejäherte sich die Export aus Österreich-
Ungern nach dem Deutschen Reich in den wichtigsten Holzarten
bei welchem Bau- und Nagelholz in Tonnen:

	pro 1906	1905	1904
auf roh:	1 410 312	1 280 628	1 294 282
befehligen:	78 850	125 856	151 884
getragt:	451 880	454 556	440 006

r. Stuttgart, 11. Februar. Schlichteichmarkt
Ochsen. Bullen. Kalber u. Käbe. Kälber. Schweine.
Zugtrieben: 26 66 289 260 373
Verkauf: 26 61 177 260 688

	Schlitt aus 1/2 kg Schlachtgewicht.		Uhrzeit	
Ochsen	von — bis —	Röhe	von 18 bis 69	
Bullen	67 — 68	Röhe	38 — 48	
	84 — 85	Röhe	38 — 68	
	79 — 81		81 — 88	
Schweine	77 — 78	Schweine	76 — 79	
Jungschweine	74 — 75		60 — 61	
			17 — 59	

Verlauf des Wertes: möglich leicht.

Non großem Vorteil für jede Hausfrau ist es, wenn sie beim
Einkauf von Nahrungsmitteln stets die richtige Qualität auswählt.
Wohl der größte Fehler wird in dieser Hinsicht immer noch bei Bohnen-
Kaffee gemacht. Die meisten Hausfrauen meinen, sie kaufen günstig
ein, wenn sie eine recht billige Sorte auswählen. Dies ist aber das
Berkleibte, denn die geringsten Kaffee-Sorten sind im Beschmad
nicht gut und auch nicht ausgiebig. Eine gute Weissefferte kommt,
weil sie ausgiebiger ist, im Gebrauch gerade so billig, wie die ge-
ringsten Sorten, schmeckt aber besser. Wer für die kommende Zeit
eine gute Kaffe Sorte haben will, bestze den Kaufmann, von
welchem er seinen Kaffee bezieht und lege pro Pfund um 10—20 J
mehr an und es wird sich zeigen, daß obige Anschaffung richtig ist.
Teils wird auch von den Hausfrauen der Fehler gemacht, den Kaffee
zu heiß oder zu dunkel geröstet zu verlangen; nur wenn der Kaffee
sich schon schonenbraun anseht, ist er richtig geröstet und gibt das
ausgiebigste und wohlgeschmeckteste Getränk. — Deshalb beim Kaffee
Einkauf nicht zu billig, nicht zu heiß und nicht zu dunkel geröstet!

Redaktion, Druck und Verlag der G. B. Jaiser'schen
Buchhandlung (Emil Jaiser) Nagold.



Die Stadt-Gemeinde Nagold
verkauft
am Montag, den 17. Februar
Nadelholz-Beigeholz und Reifich

im Distrikt Mittelberg Abt. Kenderle und
im Distrikt Galgenberg Abt. Koblplattberg,
Vandenberg u. oberer Bronhardsberg, und zwar:
6 Rm. Scheiter und 164 Rm. Reifich
und Anbruch, 1000 Büchel Nadelholz
und 3 Anbruchhaufen.

Zusammenkunft auf der alten Heerstraße beim Markungs-Grenz-
holz Nagold-Mitterjellingern nachmittags 1 Uhr. Beginn in Abt. Kenderle.

Die Stadtgemeinde Nagold
verkauft
Eichen-Stammholz und eichenes
und tannenes Beigeholz und Reifich
am Dienstag, den 18. Februar

im Distrikt Rillberg, Abteilungen Herrenwäldle, Dachbän-Eben,
Brannenwäldle und oberes Beschlägke und zwar:

I. 40 Eichen mit zusammen 29 Rm.,
teilweise Scheiter- und Riser-Holz,
meist aber Bauholz. Zusammenkunft
zum Eichen-Stammholz-Verkauf
nachm. 1 Uhr auf der Rillbergstraße
bei der alten Wirtz.

II. 3 Rm. eichene Scheiter (Werkholz) und 31 Rm. eichene Beigeholz,
44 Rm. Nadelholz-Scheiter und Brögel, 500 Büchel Anbruch,
300 Büchel Nadelholz und 10 Haufen Laub- und Nadelholz-Nagelholz.
Zusammenkunft zum Beigeholz- und Reifich-Verkauf nachm. 2 1/2 Uhr
auf der Rillbergstraße oberhalb des alten Stundensteins beim ersten
Seitenweg in die Abteilung Dachbän.

Ifeishausen.
Schafweide-Verpachtung.

Die Schafweide auf dieser Markung,
welche 120 St. ernährt, wird am

Montag, den 17. d. Mts.
nachm. 1 Uhr

auf das Jahr 1908 auf dem Rathaus verpachtet,
worauf Liebhaber, (auswärtige mit Vermögensabschriften versehen) ein-
geladen werden.

Schultheißenamt Aloy.

Nagold.
Nächsten Sonntag, den 16. Febr. 1908
nachmittags 5 Uhr

wird im Gasthof z. Röhle in Nagold der Sekretär der deutschen
Volkspartei in Baden

Herr Prof. Summel aus Karlsruhe
über die politische Lage und die Demokratie
sprechen. Zu diesem Vortrag ist jedermann, der sich für liberale Politik
interessiert, höflich eingeladen.

Der Ausschuss des Bezirksvolksvereins Nagold.

Gegen Monatsraten von 2 M.

Musikwerke	Zithern aller Arten, Saiten- Instrumente, Violinen nach allen Maßstäben, Mandolinen, Gitarren, Hörnassiken.	Grammophone garantirt echt, mit Hart- gummi-Platten, Phonographen
------------	---	--

Allein Photograph Apparate, Opernglöhner, Fotoständer,
Kunst- gerahmte Bilder, Jagdgewehre, Schreivasschen.
Man fordern gratis Katalog selbst
gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

Zur Konfirmation
empfiehlt

Gesangbücher

von den einfachsten bis zu den feinsten Ein-
bänden zu billigsten Preisen

G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.

Kanarienzüchter-
Verein Nagold.

Monats-Versammlung
am Sonntag, den 16. d.,
nachm. 2 Uhr

im Gasthaus z. Wären.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Ausschuss.

Wollmaringen.
Verlangen

hat sich ein 1/4 Jahre alter

Wolfshund

mit gelber Brust und
gelben Fäßen. Man
bittet, denselben gegen
Futtergelbenschädigung abzugeben
bei Frau Helene Zentel, Wwe.

KALI

Er bewirkt durch seine
Wirkung die Vermehrung der
Pflanzensäfte und die
Vervollständigung der
Pflanzensäfte.

Inskunft über Anwendung u. Erlöse
kostenlos durch die Landwirtschaftl.
Inskunftstelle, Kullisstraße 1
u. n. d. B., Stuttgart, Marktplatze 1.

Nagold.
Milch

ist zu haben bei

Mich. Braun,
S. goldenen Adler.

Nagold.

Samos,
Muskateller (Ausbruch)
Malaga 3-5jährig
Hdriaglut
Scherry

Blutwein
Span. Special
Jerusalem. Weine
rot und weiss.

Wermut

offen und in Flaschen von 1 l an
die 1/2 Flasche.

Kessler „Sekt“

empfiehlt in nur feinsten Marken

Hch. Lang,
Konditorei & Kafé.

NB. Von 8 Flaschen an nach
Wahl, sende nach auswärts franko.

Nagold.
Rüferlehrling-
Gesuch.

Einen wohlgezogenen kräftigen
Jungen nimmt unter ganz günstigen
Bedingungen in die Lehre

Rüfermeister Penne.

Einen ordentlichen

Jungen

nimmt in die Lehre

Johs. Sprenger, Flaschner,
Ehhausen.

Bezirks-Volks-Verein Nagold.

In der am
Sonntag, den 16. Februar 1908
nachmittags 4 Uhr

im Saal des Gasthofs z. Röhle in Nagold stattfindenden
Generalversammlung

haben wie unsere Mitglieder und Parteifreunde höflich ein.

- Tagesordnung:
- 1) Bericht über die Vereinsstätigkeit im letzten Jahr.
 - 2) Wähler.
 - 3) Anträge und Wünsche aus der Mitte der Versammlung.
 - 4) Um 5 Uhr Vortrag des Sekretärs der deutschen Volkspartei
in Baden Herrn Professor Summel aus Karlsruhe.

Der Ausschuss.

Effringen-Koppingen.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte auf

Dienstag den 18. Februar 1908
in das Gasth. z. „Post“ in Effringen freundlich einzuladen.

Jakob Bihler
Sohn des
Jakob Bihler, Gemeinderat
in Effringen.

Marie Hofmeister
Tochter des verst.
Siegfried Hofmeister, Bauer
in Koppingen.

Rückgang 11 Uhr.
Wir bitten, dies statt besonderer Einladung entgegennehmen zu wollen.

1 Maler-
Lehrling

aus achtbarer Familie wird auf
Ostern in gute Lehre genommen, bei

Ph. Sturm, Malermeister,
Pforzheim, Tal. III.

Mädchen-
Gesuch.

Tüchtiges Mädchen für Küche
und Haus per 1. April oder früher
gesucht bei hohem Lohn.

Frau Km. Scharpf,
Liebenzell.

Zur Faschingszeit!

Wir empfehlen:

Theatervorführungen
Humoristische
Prosa-Vorträge

Musikalische
Humoristika

in reicher Auswahl.
Verzeichnisse gratis und franko.

G. W. Zaiser'sche
Buchhandl.

Kessler
Sekt

feinste
Marke

24 erste
Auszeichnungen.

G. W. ZAISER & CO.
Kgl. Hof- u. Hof-
ESSLINGEN.

Ärteste deutsche Sektfabrik.
Gegründet 1826.

Herrenberg.
Im Ausstopfen

von Vögeln und Säugetieren,
in jeder gewünschten Stellung,
empfiehlt sich

Rudolf Dentele, Präparator,
K. Bezirksnotariat Nagold.

Codesfälle Erwachsene
im Januar 1908.

Nagold.

Müller, Ferdinand, gen. Telegraphen-
bedient von Jfenburg O.B. Febr.
Hh. Johann Gottlieb, verh. Dreierträger,
Kaufer, Otto, led. Gattlergehilfe,
Schneider, Job. Gottlieb verh. Fuhrmann,
Schumann, Michael Gottlieb, Seckler
Gefrau,
Schwarz, Gottlieb, 17 J. alter Bildhauer-
gehilfe von Röhlingen,
Scheuerrath, Gottlob Friedrich, Tuchm.
Witwe

Beihingen.

Mitt. Elisabeth Katharine, ledig

Ehhausen.

Ottmar, Josef, verh. Tagelöhner,
Dengler, Johann Georg, Alt Wöwenwirt.

Effringen.

Kreudler, Johann Georg, Weber's Ehefrau,
Gottler, Moritz, Schusters Witwe,
Dengler, Johann Michael, Weber und
Witwe.

Eppingen.

Niethammer, Johannes, lediger Bauer

Ifeishausen.

Mohr, Johann Jakob, Schreiner's Witwe.

Oberschwandorf.

Schneitz, Johannes, Tagelöhner.

Pforzheim.

Km. Johann Georg, Bauers Witwe.

Rohrdorf.

Bareis, Carl, Schreinermeister's Ehefrau,
Bareis, Carl, 65 J. alter led. Tagelöhner,
Bareis, Johannes, verh. Schreinermeister.

Rohlfelden.

Schneitz, Johannes, verh. Müllernecht.

Schillingen.

Wöde, Theresia, Papiermacher's Witwe.

Sulz.

Wöde, Friedrich, Bauers und Farenhal-
lers Witwe.

Walldorf.

Walt, Jakob, Daniels Sohn, Bauer und
Witwe.

Walt, Jakob Andreas, verh. Weber,
Walt, Johann Martin, lediger Rechen-
macher

Wildberg.

Wömer, Joh. Christian, ledig Tagelöhner
von Schilling, Baden.

82. Jahrgang
Versteigerung
mit Ausnahme
Gan- und Heft
Preis vierteljähr-
lich 1 M., mit Be-
lohn 1.20 M., im Be-
und 10 km West
1.20 M., im Distrikt
Mitterberg 1.20
Monatsheft
nach Verfall

N 37

werden veranlaßt
halten, wenn po-
im Gemeindebezirk
Nagold, den

wollen, sofern die
das gemäß Art. 1
Fall, daß die Ver-
gehende ist, oder
verabgibt, von
ständiger Stell-
des Betreffenden
Stellvertreter des
Stellvertreter
der Auffstellung
amt sofort nach
peridialischen Ber-
Mitteilung zu
Berf. zur G.-D.

Bemerkung
ständiger Stell-
werden kann, verg
Nagold, den

Nachdem die
beitr. die Schaf-
bienz (Reg.-B.)
getreten ist, kon-
Gemeindeverfug
Beginn des Ne-
Gemeindebehörden
zu tragen, daß
pflieger in der
bühren, welche die
Sberverhäftis- und
Abgaben aus
aufgehoben werd
pfliegern ein fester

Der Bezug
pflieger bisher an
Brandfchadenkom-
Berufsgenossenschaft
Wandergewerbe
dieser auch fünf
Abf. 3 letzter S-
teil aufgesetzt w
Die Neureg
in Wirksamkeit
Der die R-
meindekollegien f

Aus den Dien-
beröffentlich Ein-
lagen u. Klaffen
unbekannt geblie-
Schilderung ihre
nach Urteil über
dorene Prinzessin
mit der Tochter
tennen, die erst
formator in den
durch einen Aber-
war. Von der
jetzt entgegentritt
Reife bei Schwi-
einer Expedition
therina kam dor
unseren Tagen f
schändliche Bah-
Koffern befinden
für das Leben a
gewöhnt war, ei-
ganze Wäsche de
führte sich in S-
Verfchwenderei,
erkant hatte un
rollen ließ. Mi-
ohne Schube un

